

Pflanz' dein eigenes Paradies

Herzgespann und Beinwell

Kleinvieh macht auch Mist. In einer gemeinsamen Serie zeigen Bund Naturschutz und Hersbrucker Zeitung, wie jeder aus seinem Garten ein kleines Naturparadies machen und so seinen eigenen – wenn auch kleinen – Beitrag zur Artenvielfalt leisten kann. Heute: Zwei Stauden für schattige Plätze.

Pflanzen für Schattenstandorte zu finden, ist gar nicht so leicht. In normalen Gartencentern ist die Auswahl hier meist sehr begrenzt und auf nicht-heimische Arten wie Funkien konzentriert. Doch es geht auch anders.

Wer was Blühendes für den Sommer sucht, das auch noch den heimischen Insekten nutzt, dem sei Herzgespann und Beinwell empfohlen. Das Herzgespann (*Leonurus cardiaca*), auch Echter Löwenschwanz genannt, ist eine mehrjährige, anspruchslose und pflegeleichte Pflanze, die einen guten Meter hoch wird und buschig wächst. Ihre Blätter erinnern an das haarige Ende eines Löwenschwanzes. Der Lippenblütler blüht bis in den Spätsommer hinein, die Blüten werden von kleinen Hummeln emsig besucht. Früher wuchs die Heilpflanze in jedem Dorf. Heute ist sie kaum noch zu finden.

Auch der heimische Echte Beinwell (*Symphytum officinale*) ist eine Heilpflanze. Das Rauhblattgewächs ist in Auenwäldern zu Hause und wächst dementsprechend in nährstoffhaltigen Böden, vor allem auf Lehmböden. Bis zu zwei Meter hoch mit bis zu 40 Zentimeter großen Blättern wirkt er fast schon tropisch. Der Echte Beinwell blüht nicht nur lila, sondern auch weiß oder rosa. Die röhrenförmigen Blüten ermöglichen nur schmalen Insekten oder Insekten mit langem Rüssel den Zugang zum Nektar. Sollte sich der Beinwell zu sehr im Garten ausbreiten, bildet er als Beinwelljauche nicht nur perfekten Dünger, sondern hilft auch gegen Spinnmilben, Blattläuse und Mehltau.

Sabine Ratzel

